

## **IFLA Satellite Meeting, 8. August 2008, Montreal, Kanada**

## **Weltkongress Bibliothek und Information, 10.-14. August 2008, Quebec, Kanada**

Ein Bericht von Marcel Brannemann

**Abstract:** Der Bericht beschreibt im Wesentlichen das Satellite-Meeting der IFLA-Sektion Science and Technology Libraries (STL), das am 8.8.2008 in Montreal an der École Polytechnique Montreal stattfindet. Im Anschluss an das Meeting findet eine Besichtigung der Bibliothek statt, die mit einigen beispielhaften Fotos dokumentiert ist. Weiterhin wird kurz auf die Open Session der STL Sektion während des IFLA-Kongresses in Quebec eingegangen und aus den beiden Sitzungen der STL Sektion berichtet.

### **1. IFLA Satellite Meeting, 8. August 2008, Montreal, Kanada**

In meinem Bericht lege ich den Schwerpunkt auf das IFLA Satellite Meeting, das am 8. August 2008 an der École Polytechnique in Montreal, Kanada stattfand. An diesem Meeting habe ich als einziger Vertreter einer deutschen Institution teilgenommen.

Veranstaltet wurde das IFLA Satellite-Meeting mit dem Titel „Science Policies and Science Portals“ gemeinsam von den IFLA-Sektionen ‚Science and Technology Libraries‘ (STL) und ‚Government Information and Official Publications‘ (GIOP). Lokal organisiert wurde das Meeting von der Bibliothek der École Polytechnique Montreal, die gute Beziehungen zur Bibliothek der Helsinki University of Technology, Finnland unterhält. Irma Pasanen von der Bibliothek der Helsinki University of Technology, die bis 2007 Vorsitzende des Ständigen Komitees der Sektion STL war, hat das Satellite-Meeting maßgeblich auf den Weg gebracht und mitorganisiert.

Das Programm [→ [http://lib.tkk.fi/ifla/IFLA\\_Science\\_Portals/programme.html](http://lib.tkk.fi/ifla/IFLA_Science_Portals/programme.html)] gliedert sich in eine Morgen- und eine Nachmittagssitzung, an die sich eine Bibliotheksbesichtigung anschließt. Jede Sitzung besteht aus einem Keynote-Vortrag und zwei respektive drei weiteren Präsentationen.

Nach meiner Meinung herausragend ist der Hauptvortrag von Howard Alper, dem Vorsitzenden des Canada Science, Technology and Innovation Council (CSTI) → <http://www.stic-csti.ca/>, einem Kollegium von 18 ‚Weisen‘ aus Wissenschaft und Wirtschaft(!), das die kanadische Regierung auf Anforderung unmittelbar in allen wichtigen Angelegenheiten bezogen auf Wissenschaft und Forschung berät. Der Vortrag mit dem Titel „Science policies and the role of librarians“ liefert tiefe Einblicke in die Wissenschaftspolitik der kanadischen Bundesregierung. Überraschend, dass Kanada kein eigenes Wissenschaftsministerium unterhält, sondern dass Wissenschaft und Forschung dem Industrieministerium zugeordnet sind. (Sehr) Am Rande geht Alper auch auf die Rolle der Bibliotheken für die Wissenschaft ein: „Library communities: Key contributors to Canada’s advantages“, und nennt als ein wesentliches Beispiel das kanadische Forschungs- und Wissensnetz (Canadian Research Knowledge Network (CRKN)). → <http://researchknowledge.ca/en/index.jsp>.

Die Teilnehmer/innen kommen in einer ausführlichen Fragerunde zu Wort. Interessant die Antwort Alpers auf die Frage, ob der kanadische Wissenschaftsrat denn schon etwas zu OA hätte verlauten lassen. Sinngemäß antwortet er. Diese Frage ist uns (von der Regierung) noch nicht gestellt worden,

will meinen, die kanadischen Wissenschaftler (und Bibliothekare) müssten das Thema schon in die Regierung tragen, da der CSTI nicht 'proactive' arbeite.

Eine weitere Präsentation zum Thema Bibliotheken und Wissenschaftspolitik hält Liu Xiwen mit dem Titel: Information Services for Policymakers: Models and Practices of Scientific and Technological Libraries in China. Liu beschreibt die Entwicklungsgeschichte des chinesischen digitalen Bibliotheksnetzwerks (Chinese Digital Library Federation) und die Anstrengungen der beteiligten Institutionen, die chinesische Regierung bei der Entscheidungsfindung in wissenschafts- aber auch in wirtschaftspolitischen Fragen zu unterstützen. Dies geschieht u.a. durch Analyse von i.w.S.. wissenschaftlichen Publikationen (z.B. über bibliometrische und andere statistische Methoden) sowie Trendanalysen in für wichtig erachteten Wissensgebieten.

Der Vortrag von Sohair F. Wastawy von der Bibliotheca Alexandrina, Ägypten hat wenig mit ägyptischer Wissenschaftspolitik zu tun. Hinter dem Titel „Where Do We Go From Here? The Role of Librarians in the Era of Digital Information“ verbirgt sich vielmehr ein fulminantes Plädoyer für eine Neuorientierung, ein neues Rollenverständnis von Bibliothekar/innen, um im Zeitalter der digitalen Information bestehen zu können. Schlagwort: Cyberinfrastructure –

So sieht Sohair F. Wastawy den/die Bibliothekar/in des 21. Jahrhunderts:

„The 21st century librarian will...

- stay in advance of need
- believe in themselves and what they can offer
- not take their existence for granted
- develop themselves
- learn from each other
- seize the opportunities
- lift up their heads
- get out more and engage
- be confident and claim the future“

Was die Zukunft Der Bibliothek angeht, ist sie der Auffassung, dass „The next generation will define the “library” as content and services on the Internet or its incarnation!“

Der Nachmittag des Satellite Meetings hat mehrheitlich mit ‘Portalen’ zu tun.

Der Schwerpunkt Vortrag von Thomas Lahr (USGS) hat das Thema „Science.gov and Worldwidescience.org Serving the World’s Scientists with National and International Science Portals“ Das Portal <http://science.gov>, das sich aus dem Informationsportal <http://usa.gov> der US-Regierung entwickelte, vereinigt mittlerweile den Zugang zu wissenschaftlich relevanten Informationsquellen von 17 Organisationseinheiten aus 13 US-Agenturen. Beispiel: NLM / NIH.

science.gov ist wie auch das deutsche Vascoda Bestandteil des internationalen Wissenschaftsportals <http://worldwidescience.org>., das in einem eigenen Vortrag während der IFLA-Konferenz in Quebec vorgestellt wird.

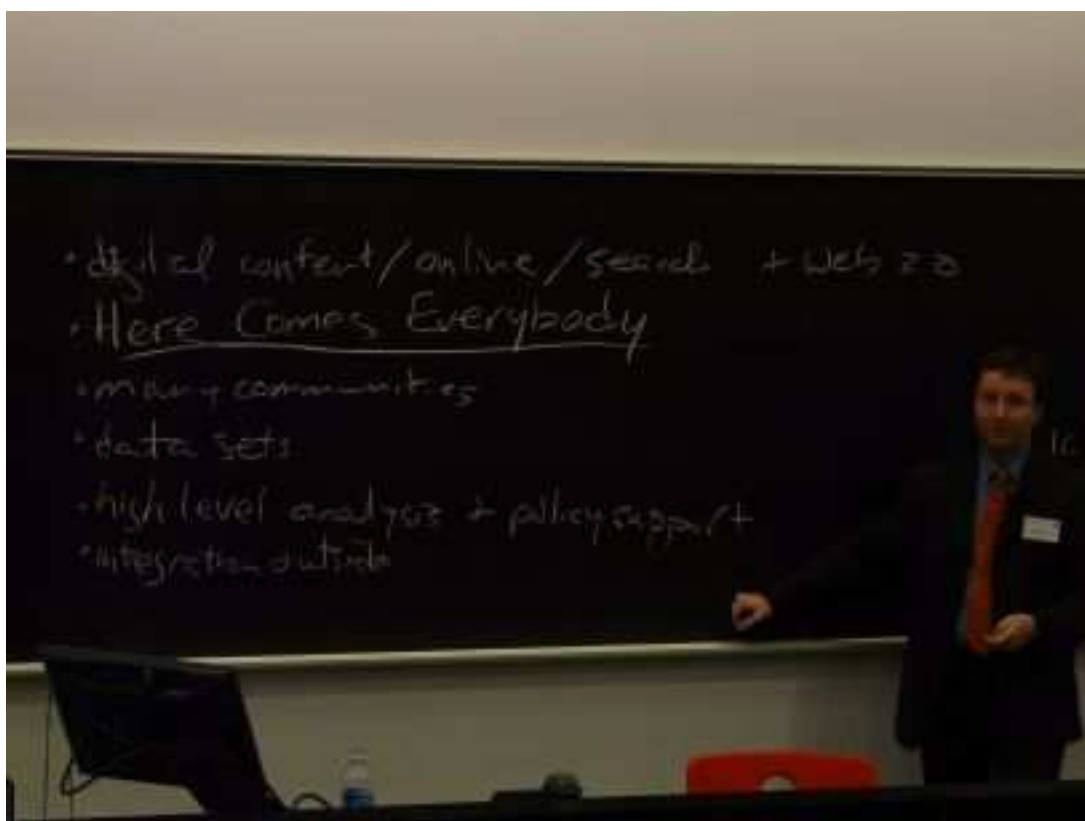
Zwei weitere Vorträge beschäftigen sich mit Entwicklungen im Bereich von Portalen:

Ho Nam Choi, Korea Institute of Science and Technology Information (KISTI) stellt das KISTI Portal vor. Die Technologie des Portals orientiert sich an Web2.0 Werkzeugen. Inhaltlich ist es nach seiner Auffassung bisher nicht völlig gelungen, gerade koreanische Regierungsinstitutionen mit ihren Datenbeständen zu integrieren.

Herbert Gruttemeier beschreibt den Aufbau von maßgeschneiderten Portalen für die französische Wissenschaft als Kernaufgabe des l'Institut de l'Information Scientifique et Technique (INIST) und stellt einige Beispiele vor z.B. → <http://bibliocnrs.inist.fr/>

Im Vortrag von Elizabeth Newbold, British Library (BL), mit dem Titel "Science, Technology and Medicine at the British Library – developing our strategy and vision" geht es weniger um Portale, sondern um die Anstrengungen der BL, mit der ansteigenden Flut digitaler Veröffentlichungen im STM-Bereich umzugehen. Die Wissenschaftspolitik der britischen Regierung und die Bedürfnisse der Nutzer sollen in die Entwicklungen einbezogen werden. Eine Forderung an die BL ist insbesondere die Erschließung und Archivierung von Forschungs(Primär-)daten und der zugehörigen Metadaten („data and datasets“). Hier soll durch entsprechende Studien herausgefunden werden, welche Aktionsfelder die BL dabei in Zukunft besetzen soll.

Eine gut strukturierte Zusammenfassung des Satellite-Meetings liefert Richard Akerman vom CISTI (Canadian Institute for Scientific and Technical Information). Nebenbei bemerkt er eine außergewöhnliche Anhäufung von Akronymen mit „STI“ (CISTI, KISTI, ICSTI)



Die Besucher zeigen sich nach Auswertung von Umfragebögen mit Auswahl und Qualität der einzelnen Beiträge überwiegend sehr zufrieden. Insgesamt wird das Satellite-Meeting von 41 Teilnehmern/innen besucht, von denen, nach der Umfrage, etwa die Hälfte nicht an der IFLA-Konferenz in Quebec teilnehmen will.

Im Anschluss an das Meeting gibt es eine ausführliche Führung durch die Bibliothek der École Polytechnique Montreal. Das Gebäude ist erst vor knapp 3 Jahren eingeweiht worden und in sehr kräftigen Farben gehalten, die den Aufbau der Erde symbolisieren sollen, im Erdgeschoss beginnend mit dem Dunkelrot des Magmas über Orange (Erde) und Grün (Flora) zum Blau der Atmosphäre. Ganz oben, im ätherischen Blau, befindet sich die Bibliothek, deren Leitung übrigens zum Zeitpunkt der Besichtigung gerade vakant ist.

Einige Bilder aus der Bibliothek der École Polytechnique Montreal:



SVP ATTENDEZ ICI





## **2. Open Session der Sektion Science and Technology Libraries während des IFLA Kongresses (12.8.2008, 10.45 – 12.45)**

Die STL Sektion hat während des IFLA-Kongresses eine Open Session gestaltet. Thema war: "Science across libraries: provision of science and technology information resources and services in diverse settings"

Die Open Session enthielt die folgenden Vorträge:

1. WorldWideScience.org – the Global Science Gateway: bringing the world's science to all corners of the globe

WALTER WARNICK (U.S. Department of Energy's Offices of Scientific and Technical Information (OSTI), USA)

2. The Biodiversity Heritage Library: sharing biodiversity literature with the world

NANCY E. GWINN (Smithsonian Institution Libraries, Washington, USA) and CONSTANCE RINALDO (Harvard University, Cambridge, USA)

3. An innovative ICT solution to steer rural communities to global understanding: a case study from Durban, South Africa

ELIZABETH HESTER GREYLING (eThekweni Municipal Library, Durban, South Africa) and RONEL SMITH (Meraka Institute, Pretoria, South Africa)

4. Beyond the Bibliographic: making the most of free scientific and technical information

DON MACMILLAN (University of Calgary Library, Calgary, Canada)

Eine Zusammenfassung der einzelnen Vorträge von Deva Reddy (Sekretär der STL-Sektion) findet sich im IFLA-Express Nr.7 auf S. 3. (Nur die franz. Ausgabe ist online. →

<http://www.ifla.org/IV/ifla74/xpress7-fr-2008.pdf> )

Herausstellen möchte ich aus den insgesamt vier Vorträgen die Präsentation der Biodiversity Heritage Library (BHL) → <http://www.biodiversitylibrary.org/> , ein Projekt der Smithsonian Institution und anderer naturhistorisch arbeitenden Institutionen, hauptsächlich aus den USA und Großbritannien. BHL arbeitet eng mit dem Projekt Encyclopedia of Life (EOL) → <http://www.eol.org/> zusammen, das von den i.W. gleichen Institutionen betrieben wird. Die BHL liefert die digitalisierten Originale taxonomischer Beschreibungen aus den historischen Buchbeständen der beteiligten Bibliotheken (Mit 9% ist Deutsch übrigens die zweithäufigste Sprache – nach Englisch), auf die dann die EOL in ihren Einträgen zu der entsprechenden Pflanzen- oder Tierart verweist. So entsteht ein einzigartiges, frei zugängliches digitales Nachschlagewerk nicht nur für Wissenschaftler und Studenten, sondern auch für interessierte Laien.

Nach Angabe von Jill Mayer, der Vorsitzenden des Ständigen Komitees der STL-Sektion, wurden insgesamt 42 Vorträge für die Open Session eingereicht.

## **3. Aus den Sitzungen des Ständigen Komitees der STL-Sektion**

Die Diskussion in den Sitzungen der STL Section dreht sich u.a. um den Entwurf eines 'Strategic Plans', der von J. Webster, J. Gelfand und M. Brannemann erarbeitet worden ist. Weitere Themen sind die Aufnahme der Agricultural Libraries Discussion Group in die STL Sektion (wird ohne Gegenstimmen beschlossen), sowie die Vorbereitung des nächsten IFLA Kongress in Mailand. Kontrovers wird diskutiert, welchen Stellenwert Open Access bei der Ausgestaltung der Open Session der STL Sektion haben soll Ein Fieldtrip zum italienischen Standort des Joint Research Centre (JRC) der Europäischen Kommission in Ispra ist geplant.

Thema der letzten Sitzung des Komitees wird außerdem das ‚Grünbuch‘ zum Urheberrecht in der

EU, das die Europäische Kommission Ende Juli 2008 veröffentlicht hat. Irma Pasanen und Marcel Brannemann sind der Auffassung, dass eine internationale Bibliotheksorganisation wie die IFLA zumindest einige der in diesem ‚Grünbuch‘ von der Kommission gestellt Fragen im Sinne eines Bibliotheks- und Nutzerfreundlicheren EU-Urheberrechts beantworten sollte. Da aus der eigentlich dafür zuständigen Copyright and other Legal Matters Section (CLM) die Auffassung kolportiert wurde, dies sei ein 'regionales' Problem der Europäer, hat die STL -Sektion auf Antrag von J. Webster eine Resolution beschlossen, mit dem Ziel, das Governing Board der IFLA möge in dieser Angelegenheit aktiv werden.